

In einem kühlen Grunde

Johann Friedrich Gluck 1793 - 1840
 Tekst: Joseph van Eichendorff 1788 1857

C/F

2* 3* 3* 3* 4 3* 3* 2* 2* 3* 3* 3* 4 3*
 F f F f C c F f F f C c

5
 4* 4* 4* 3* 3* 3* 5 4* 5* 3 3* 3* 3* 4 3*
 F f F f F c C c C c C c F f C c

9
 4* 4* 4* 3* 3* 3* 5 4* 5* 8 7 4* 3* 3* 3* 4* 5 3*
 F f F f F c C c C c C c F f F f F f F

1 In einem kühlen Grunde,
 da geht ein Mühlenrad;
 mein Liebchen ist verschwunden,
 das dort gewohnt hat.

2 Sie hat mir Treu' versprochen
 gab mir ein' Ring dabei,
 sie hat die Treu gebrochen:
 Das Ringlein sprang entzwei.

3 Ich möcht' als Spielmann reisen
 weit in die Welt hinaus
 und singen meine Weisen
 und gehn von Haus zu Haus.

4 Ich möcht' als Reiter fliegen
 wohl in die blut'ge Schlacht,
 um stille Feuer liegen
 im Feld bei stiller Nacht.

5 Hör' ich das Mühl'rad gehen,
 ich weiß nicht, was ich will -
 ich möcht' am liebsten sterben,
 dann wär's auf einmal still.